

den Russen trotz der Bomben und Kartätschen, mit denen sie die russischen Batterien überschütteten.

Es war ein großartiger Anblick. Dichte Rauchwolken hüllten den Wahlplatz ein, die durch zischende Blitze, begleitet vom Donner der Geschütze, zerrissen wurden. Die Kugeln sausten, Granaten platzten, Pulverwagen flogen in die Luft, und das Gestöhne der Verwundeten mengte sich in das dumpfe Rollen des Geschüzes. Doch der eigentliche mörderische Kampf begann erst, als die Engländer heranstürmten.

Auf sprangen die geschlossenen Massen, und mitten durch einen dichten Hagel von Bomben, Kartätschen und Bollkugeln ging es über den Fluß, den der todbringende eiserne Regen buchstäblich zu Schaum peitschte. Trotz aller Hindernisse wurde vorgedrungen, denn die tapferen Truppen unter Führung der Generale Brown und Bennesfather waren unwiderstehlich. Die feindlichen Kugeln öffneten ganze Gassen in den Heeresäulen, doch erfolglos; die Feinde mußten weichen und Capitän James Rodney pflanzte die englische Fahne auf einer Redoute auf.

Der Herzog von Cambridge stürmte bergan. Die Brigade der Garden trieb im glänzenden Anmarsche so regelrecht, als paradierte sie in Hydepark, den Feind zurück und sicherte den Besitz der eroberten Werke.

Die Engländer, in Verbindung mit den Hochschotten, bildeten einen großen Halbkreis, in dessen Mitte die Schanze lag.

In dichten Massen rückte jetzt russisches Fußvolk heran, um den Halbkreis zu durchbrechen. Sie machten Halt.

Dies war der Augenblick der Entscheidung, die Krisis des heißen Tages.